

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Vererbung

1. Genau so, wie man von semiotischer "Vererbung" sprechen kann, wenn Paare von Repräsentationsrelationen bei Abbildungen konstante Teilrelationen aufweisen, kann man von ontischer Vererbung sprechen, wenn bestimmte exessive, adessive oder inessive Merkmale sich "paradigmatisch" ausbreiten. Da auch dieses Teilgebiet der Ontik noch gänzlich ununtersucht ist, begnügen wir uns damit, im folgenden je ein Beispiel für die drei möglichen Haupttypen ontischer Vererbung zu bringen (vgl. Toth 2015).

2.1. Exessiv-iconische Vererbung

Exessivität der Balkone und des Eingangs.



Rue du Texel, Paris

2.2. Adessiv-indexikalische Vererbung

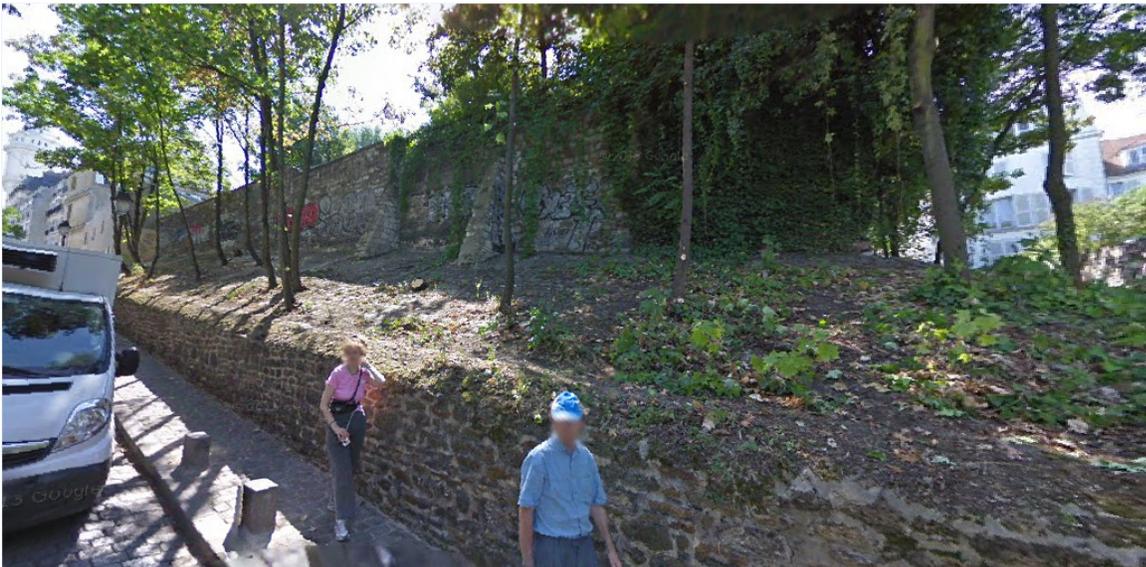
Adessiver Vorbau an ein reihig-exessives System, vererbt auf die Balkone, die damit zwei Bereiche adessiv-exessiver Teilrelationen, eine Art von "negativem Rahmen", erzeugen.



Quai de Jemmapes, Paris

2.3. Inessiv-symbolische Vererbung

Vgl. Benses Grignan-Gedicht "Mauern aus Mauern von Mauern ...".



Rue de l'Abreuvoir, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Die semiotischen Repräsentationen ontischer Präsentationen. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015 b

5.3.2015